



## Inhalt

Beratung, die ankommt

Chronik

Statistik

donum vitae

Staatl. anerkannte Beratungsstelle

für Wiesbaden und den

Rheingau-Taunus-Kreis

im Sozialpädagogischen Zentrum

Ehrengartstr. 15

65201 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 2 05 68 06

E-Mail: [wiesbaden@donumvitae.org](mailto:wiesbaden@donumvitae.org)

[www.donum-vitae-wiesbaden.de](http://www.donum-vitae-wiesbaden.de)

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Di, Do 10.00 - 16.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Ein offenes Ohr in der Not  
ist unbezahlbar



Wir freuen uns über ihre Spenden

Spenden-Konto:

IBAN: DE63 5105 0015 0128 0696 90

BIC: NASDE55xxx



# Jahresbericht 2022

donum vitae

## Regionalverband für Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis

### Beratung, die ankommt

Das Arbeitsfeld der Schwangerschafts-konfliktberatungsstelle wird von Jahr zu Jahr vielseitiger. Unser Netzwerk ist ständig gewachsen. Wir sind in zahlreichen Arbeitskreisen vertreten. Neu in 2022 ist der „AK Beratung im RTK“ und das „Arbeitstreffen zum Thema FGM/C“ mit dem Ziel der Gründung einer multidisziplinären Kooperationsstruktur im Sinne der Istanbul-Konvention in 2023.

Unser engagiertes professionelles Team arbeitet nun schon seit vielen Jahren in derselben Besetzung mit viel Begeisterung zusammen. Wir können uns aufeinander verlassen und freuen uns über entgegengebrachtes Vertrauen. Dies sind Grundlagen unserer Arbeit. Wir erhalten durchweg sehr gute Rückmeldungen von Klient:innen und Teilnehmer:innen unserer Veranstaltungen. Wir freuen uns, dass diese uns weiterempfehlen.

Im November 2022 hatten wir 20-jähriges Bestehen unseres Regionalvereins und der Beratungsstelle.

Anstelle einer Feier haben wir eine Kartenaktion (s. Ende der Chronik) mit fünf Karten im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit initiiert. Auf der Rückseite der Karten besteht die Möglichkeit, sich mittels QR-Codes zum jeweiligen Angebot ausführlicher auf unserer Homepage zu informieren.

**Ausblick:** Leider nimmt die Zahl der Mitglieder im Verein ab. Auch unser ehrenamtlicher Vorstand ist „geschrumpft“. Altersbedingt musste Frau Dr. Theile ihre jahrzehntelange und verdienstvolle Mitarbeit im Vorstand aufgeben. Bewerber:innen als Nachfolger ließen sich nicht finden.

Es reduziert sich auch die Mitgliedsbeiträge. Beides Themen, die fast allen Vereinen bekannt ist. Es wird immer schwieriger Spender:innen zu gewinnen, da die wirtschaftliche Verunsicherung und Not durch Pandemie und Wirtschaftskrise zunehmen. Die laufenden Kosten der Beratungsstelle steigen. Über Stiftungen ist eine Finanzierung der laufenden Kostenerhöhungen nicht möglich. Die geschilderte strukturelle und finanzielle Situation führt dazu, dass wir besorgt um unser langfristiges gesichertes Bestehen sind.

**Personal:** Im Kalenderjahr 2022 standen uns 1,6 Stellen für Beratungspersonal (aufgeteilt auf drei Festangestellte) und eine halbe Stelle für die Verwaltung zur Verfügung. Frau Anika Linke gehörte seit dem 22.02.2022 als Praktikantin zum Team. Sie studiert Soziale Arbeit an der Hochschule Rhein-Main und unterstützte uns für ein Jahr in Teilzeit im Bereich der sexuellen Bildung.

**Räumlichkeiten:** Im Frühjahr 2022 mussten wir mit zwei Räumen der Beratungsstelle hausintern umziehen. Grund war der gestiegene Raumbedarf unseres Vermieters. So steht uns der große Gruppenraum im 2.OG des Sozialpädagogischen Zentrums für 2-3 Jahre nicht zur Verfügung. Dadurch können wir keine Arbeitskreise im Haus anbieten und auch keine Gruppenveranstaltungen. Dies bedauern wir sehr.



# Chronik

**2002**

Gründungsversammlung Regionalverband Westhessen im Roncalli Haus.

Erlangen der staatlichen Anerkennung der Beratungsstelle und Benennen des Kompetenzteams der Beratungsstelle.



**2007**

Umzug der Beratungsstelle innerhalb des Hauses der IFB und Tag der offenen Tür in den neuen Beratungsräumlichkeiten.

Projekt „Nase – Bauch – Po“ steht und fällt mit dem fehlenden Raumangebot.



**2003**

Feierliche Eröffnung der Beratungsstelle in Schierstein im Sozialpädagogischen Zentrum. Schwerpunkt sind die Schwangerschaftskonfliktberatungen.



**2008**

Martina Bretz wird neue Kollegin im Bereich der Prävention.

Vorstandswahl mit Herrn Hüllen als ersten Vorsitzenden und Ernennung von Herr Dr. Willi Belz zum Ehrenvorsitzenden des Regionalverbandes.



**2004**

Gründung des Regionalverbands für Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis.

Wahl eines neuen Vorstandes.

Antragsbearbeitung der „Bundesstiftung Mutter & Kind“ ist möglich.



<https://www.familienplanung.de/schwangerschaft/recht-und-finanzen/bundesstiftung-mutter-und-kind/>

**2009**

Verlängerung der staatlichen Anerkennung und Benennung neuer Mitglieder für das Kompetenzteam.

Erste Internetpräsenz der Beratungsstelle.

Sabine Königsfeld übernimmt die Verwaltungstätigkeiten der Beratungsstelle und des Vereins.



**2005**

Aufbau des Arbeitsbereiches Pränataldiagnostik. Psychosoziale Beratung im Rahmen von PND in der Asklepios Paulinenklinik.

Frau Bernhard-Wirbelauer beginnt mit dem Aufbau eines Sexualpädagogischen Angebots.



**2010**

Alexandra Schmitt wird als erste Praktikantin im Rahmen des Diplom-Studiengangs Soziale Arbeit bei donum vitae ausgebildet.

10-jährige Jubiläumsfeierlichkeiten von donum vitae Hessen im Hessischen Landtag.



**2006**

Jahresmitgliederversammlung - Dr. Willi Belz wird zum Vorsitzenden gewählt. Seine beiden Stellvertreter:innen werden Frau Prof. Dr. Ursel Theile und Herr Klaus-P. Hüllen.



**2011**

Eine Kooperation mit der Stadt Wiesbaden entsteht, im Rahmen des Präventionsprojekts LoveZone.



**2012**

1. PND Qualitätszirkel und Gründung eines Arbeitskreises PND.

Stand bei Frühjahrstagung in den Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden.

Aktionsnachmittag für Eltern und Kinder zum Thema sexualfreundliche Begleitung.



**2017**

Besuch aus Japan – Delegation informiert sich über Vertrauliche Geburt.

Einstieg in das Projekt „Get a life – Es ist dein Leben, mach was draus!“ der AG Impuls des Präventionsrates der Landeshauptstadt Wiesbaden.



**2013**

Wir werden Modellberatungsstelle „Ich will auch heiraten!“ Angebote in der Schwangerschaftskonflikt- und allgemeinen Schwangerschaftsberatung bei Menschen mit geistiger Behinderung.



**2018**

Frau Sabine Königsfeld verlässt donum vitae.

Frau Bettina Beumers beginnt als neue Verwaltungsfachkraft in der Beratungsstelle.



**2014**

Das Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt tritt in Kraft.

Wahl des neuen Vorstands: 1. Vorsitzende wird Sabine Schmidt-Nentwig, 2. Vorsitzender wird Paul Hellenbart.



**2019**

Fachtag Frauengesundheit „Medikamente in allen Lebenslagen?“.

Kooperation mit dem Medienzentrum Wiesbaden.



Foto: Elisabeth Frieden

**2015**

Verlängerung der staatlichen Anerkennung der Beratungsstelle und Gewinnung neuer Mitglieder für das Kompetenzteam

15-jähriges Jubiläum von donum vitae Hessen.



**2020**

Verhütungsmittelfonds im Rhein-Taunus-Kreis.

18-jähriges Jubiläum fällt durch die Corona Pandemie leider aus.



**2016**

3. Interprofessioneller PND Qualitätszirkel.

Erstmaliges Angebot eines Mädchenerlebnistags im Rahmen der städtischen Ferienspiele wi & you.



**2021**

Seit März auf Instagram zu finden



Teilnahme am Modellprojekt „HeLB – Helfen. Lotsen. Beraten.“

Bestehende Kooperation mit städtischen Kitas erweitert.



**2022**

20-jähriges Jubiläum wird mit einer Kartenaktion gefeiert.

Ende und Auswertung vom Modellprojekt „HeLB“.

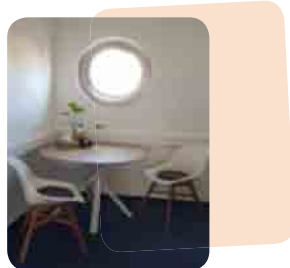
Blended Councelling hat sich etabliert.



## Statistik

Im gesamten Jahr 2022 wurden 139 Schwangerschaftskonfliktberatungen gem. § 5 SchKG durchgeführt. Durch die Möglichkeit der datensicheren Videoberatung mit ELVI war es gut möglich, auch Frauen und Paare zu beraten, die nicht unmittelbar in Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis leben. Urlaubsvertretungen oder Vertretungen im Krankheitsfall sind somit intern besser zu organisieren. Diese Form der Beratung war besonders hilfreich für Frauen, die sich aufgrund von eingeschränkter Kinderbetreuung, hohen Fahrtkosten oder auch coronabedingter Isolation/Quarantäne nicht persönlich in die Beratungsstelle begeben konnten. Manche Klient:innen nutzten von daher die videobasierte Beratung, um schnell einen Termin zu erhalten. Insgesamt haben 23 videobasierte Konfliktberatungen stattgefunden. 2022 wurden 279 Frauen, Männer und Paare gemäß § 2 SchKG beraten. Durch die Teilnahme am ‚Projekt HeLB‘ waren wir in 2022 für Beratungen in verschiedenen Formaten gut vorbereitet. Das Wechseln zwischen unterschiedlichen Beratungsformaten war selbstverständlich und hilfreich für die Klient:innen. Wir haben 41 Beratungen zwischen 120-240 Minuten sowie 12 Beratungen mit einer Dauer von weit über 240 Minuten durchgeführt. Es gab eine abgeschlossene durchgeführte vertrauliche Geburt. Im Jahr 2022 wurden 40 Anträge auf Leistungen der „Bundstiftung Mutter und Kind“ gestellt. 36 Erstanträge und zehn Nachanträge. Zehn von diesen wurden bewilligt. Im Jahr 2022 haben wir zehn Kostenübernahmen aus dem Verhütungsmittelfonds des Rheingau-Taunus-Kreises ausgestellt. Am 2. November 2022 haben wir erneut den Interprofessionellen Arbeitskreis PND organisiert und dazu eingeladen. Die Veranstaltung hat online stattgefunden. Erfreulich war, dass in diesem Jahr auch mehrere Ärzt:innen teilgenommen haben.

Zunächst haben wir zu den Inhalten aus dem Abschlussbericht des Forschungsprojekts „Klinische Angebote zum Schwangerschaftsabbruch im zweiten und dritten Trimenon“ (KAST)“, durchgeführt von der Hochschule Merseburg (1.8.-31.12.2021), referiert. Im Anschluss an die Präsentation hat Herr Dr. Dr. Andreas Klee, Sektionsleiter der Geburtshilfe und Pränatalmedizin an den Helios HSK, über die Praxis der Schwangerschaftsbeendigung aus medizinischer Indikation berichtet und Fälle vorgestellt. Weitere kurze Themen des Abends waren der NIPT-Test als Kassenleistung sowie die Neue Methode STORK-Test (Ärzteblatt 2022).



Im Kalenderjahr 2022 haben insgesamt 91 nachgewiesene Gruppenveranstaltungen im Bereich der Sexuellen Bildung stattgefunden. Erreicht wurden insgesamt 1.422 Personen. Die durchschnittliche Dauer einer Veranstaltung betrug 123 Minuten. Die Arbeit mit Multiplikator:innen wie Schulsozialarbeiter:innen und pädagogischen Fachkräften in Kitas wird uns immer wichtiger.

## Ein Dankeschön:

Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben: finanziell, mit Sachspenden oder durch ihre Mithilfe.

Entwicklung der Beratungszahlen



Zahlenmäßige Entwicklung der Gruppenveranstaltungen

